

AP2 Workshop 1 – Orchestrierung

1 Ziel

Ziel des WS war eine Konkretisierung der Nutzungsbefugnisse, insbesondere des technischen Systems für unterschiedliche Stakeholder. Beantwortet werden sollte die Frage: Wer soll was, wann, wie dürfen?.

2 Teilnehmende

TN waren die am zweiten Verbundtreffen anwesenden Personen. Hierunter waren ass. Partner, aber auch weitere, am Projekt interessierte Personen. Insgesamt nahmen 35 Personen teil, wobei 7 Personen aus dem Projektteam KatHelfer kamen.

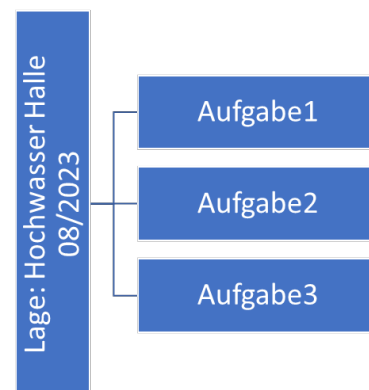
3 Arbeitsauftrag

3.1 Gruppenteilung

Alle Teilnehmenden, mit Ausnahme der Projektpartner, wurden zu Beginn der Veranstaltung zufällig einer Gruppe zugeordnet. Die Gruppen repräsentierten die einzelnen Stakeholderrollen. Durch die zufällige Zuordnung sollte eine Eigenezuweisung nach tatsächlichem Tätigkeitsfeld verhindert werden, damit die anschließenden Fragen möglichst objektiv beantwortet werden sollten.

Folgende Rollen wurden verteilt:

- EL/Stab (Fw, KatS-Behörde), Mitglieder des Stabes
- Ersteintreffende Einheiten/ mit Leitstelle
- HiOrgs (außerhalb der KatS-Strukturen)
- Mittlerorganisationen
- Einzelne Personen der Bevölkerung
- SEG SpoHe
- OrtsbürgermeisterInnen



Zur Begrifflichen Erläuterung wurden den Teilnehmenden noch die Definition der „Lage“ und „Aufgabe“ anhand des nebenstehenden Bildes erläutert.

3.1.1 EL/Stab (Fw, KatS-Behörde), Mitglieder des Stabes

Nehmt bitte die Perspektive eines Einsatzstabes ein. Die Fragen sollten dabei zunächst grundsätzlich für den Einsatzstab geklärt werden, können aber, gerne auch anschließend für die einzelnen Stabfunktionen bzw. Fachberatungen/Verbindungspersonen diskutiert werden.

3.1.2 Ersteintreffende Einheiten/ mit Leitstelle

Nehmt bitte die Perspektive von ersteintreffenden Kräften ein. Dies können wahlweise ein ersteintreffender RTW sein, dessen Besetzung feststellt, dass es sich um eine größere Lage

(z.B. Massenanfall Betroffener) handelt, aber auch bspw. eine allarmierte SEG-Betreuung, die tätig wird und einen Unterstützungsbedarf durch Spontanhelfende feststellt (oder bereits Spontanhelfende vor Ort antrifft) ohne, dass bereits der Einsatzstab seine Tätigkeit aufgenommen hat.

3.1.3 HiOrgs (außerhalb der KatS-Strukturen)

Nehmt bitte die Perspektive von Hilfsorganisationen ein, die (noch) keinen öffentlichen Auftrag erhalten haben, jedoch eine Notwendigkeit sehen und entsprechend handeln wollen. Dies kann in einer Lage geschehen, in der die HiOrg weitere Bedarfe sieht oder auch zu Beginn einer Lage, die noch nicht als solche erkannt und eingestuft wurde.

3.1.4 Mittlerorganisationen

Nehmt bitte die Perspektive von Mittlerorganisationen (MO) ein. Dabei handelt es sich um Gruppen von Menschen, die sich selbst organisieren, um in einer Schadenslage zu helfen und sich bei der Einsatzleitung dafür gemeldet haben. Diese Gruppen können sich spontan am Einsatzort bilden, von vorher bestehenden Gruppierungen, wie z.B. Vereinen oder Unternehmen, angestoßen werden, oder bereits im Vorhinein z.B. als gGmbHs bestehen. Für die Zusammenarbeit ist es in der Vergangenheit hilfreich gewesen, wenn die MO einen Ansprechpartner für die BOS stellen und umgekehrt.

3.1.5 Einzelne Personen der Bevölkerung

Nehmt bitte die Perspektive einzelner Personen der Bevölkerung ein, die direkt oder indirekt von dem Katastrophenfall betroffen sind. Dies können direkt Betroffene sein, die um ihren Besitz oder ihre Gesundheit fürchten, Nachbar:innen, die Betroffene direkt unterstützen oder sich selbst schützen wollen, oder Menschen, die vor Ort oder auch digital helfen wollen, auch wenn sie nicht direkt betroffen sind (= Spontanhelfende).

3.1.6 SEG SpoHe

Nehmt bitte die Perspektive einer Schnell-Einsatz-Gruppe-Spontanhilfe ein, die in einer Lage alarmiert werden kann, um die Einsatzleitung bzw. den Stab in der Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden zu unterstützen. Ziel einer SEG-SpoHe ist es schnelle entsprechende Strukturen aufzubauen, um die Einbindung der Spontanhelfenden in die Schadensbekämpfung sicherzustellen. Dabei orientiert sich die Arbeit der SEG-SpoHe an den Anforderungen der SpoHe und bietet sowohl vor Ort als auch (ggf.) virtuell eine schnell erreichbare Anlaufstelle um ein Hilfsangebot zu unterbreiten und entsprechende Orientierung bei der Eingliederung in den Einsatz zu erhalten.

3.1.7 OrtsbürgermeisterInnen

Nehmt bitte die Perspektive von Ortsbürgermeister:innen ein, deren Ortschaften von einer Lage betroffen sind und nun in der untersten Katastrophenschutzbehörde entscheiden müssen, ob es sich um eine Katastrophe handelt, welches Gebiet betroffen ist und wann der Katastrophenalarm ausgelöst wird. Neben der Einrichtung eines Verwaltungsstabs liegt es an der

untersten Katastrophenschutzbehörde, sich mit dem Einsatzstab zu koordinieren und auch die Spontanhilfe zu berücksichtigen.

3.2 Aufgabenstellung

Beantwortet für eure Rolle die Frage danach, wer, wann, was, wie darf, in dem ihr das 'Wie' in die Matrix einbindet und beurteilt:

- Muss ich das können?
- Soll ich das können?
- Will ich das können?
- Wie kann ich sicherstellen, dass ich das kann?

WIE:

- Formselbstständig/dauerhaft
- Auf Weisung und entsprechend durch wen erfolgt diese Weisung?
- Auf welcher Ebene? (Kommune/Land/Bund,...)
- Personen- oder Funktionsbezogen (wenn ja, welche)?
- Mit welchen Einschränkungen?

Zusatzfrage:

- Wer eröffnet „Lage“? (aktiviert das KatHelfer-System)

4 Ergebnisse der einzelnen Gruppen

4.1.1 EL/Stab (Fw, KatS-Behörde), Mitglieder des Stabes

		WANN				
		GENERELL	Vor dem Einsatz	Zu Beginn des Einsatzes	Während des Einsatzes	Nach dem Einsatz
WAS	Aufgaben einsehen			Muss		
	Aufgaben erstellen			Stab kann, EL muss		
	Aufgaben freigeben			Stab muss, EL soll		
	Aufgaben verändern			muss		
	Mit Helfern kommunizieren			EL muss		

- Versorgung von Helfenden im Einsatz
- Ausbildung von ausführenden Personen
- Voraussetzung: Es existiert ein Fachberater oder Stabstelle (S8 SpoHe Koordinator)
 - Ortskenntnis
- Anforderung:
 - Wohnsitz von Personen aufnehmen
 - Nicht nur Ortsfremde in einem Einsatz
- Wer eröffnet die Lage: Immer die EL

4.1.2 Ersteintreffende Einheiten/ mit Leitstelle

		WANN				
		GENERELL	Vor dem Einsatz	Zu Beginn des Einsatzes	Während des Einsatzes	Nach dem Einsatz
WAS	Aufgaben einsehen					
	Aufgaben erstellen					
	Aufgaben freigeben					
	Aufgaben annehmen					
	Aufgaben verändern					
	Helfer zuweisen (lassen)/Matchen					
	Helfer sperren					
	Helfer priorisieren					
	Mit Helfern kommunizieren					
	Helfer registrieren					

- Nach Meinung der Gruppe liegen die Aufgaben der ersteintreffenden Rettungsmittel nicht in der Bespielung eines SpoHe Systems, sodass keine der genannten Aufgaben durch diese zu übernehmen ist.
- Wer eröffnet die Lage: Immer die EL

4.1.3 HiOrgs (außerhalb der KatS-Strukturen)

		WANN				
		GENERELL	Vor dem Einsatz	Zu Beginn des Einsatzes	Während des Einsatzes	Nach dem Einsatz
WAS	Aufgaben einsehen		Ja	Ja	Ja	Ja
	Aufgaben erstellen		Ja, auf Weisung durch Stab	Ja auf Weisung durch Stab		
	Aufgaben freigeben	Nein				
	Aufgaben annehmen				Ja	
	Aufgaben verändern			Ja	Ja	
	Helfer sperren		Ja	Ja	Ja	Ja
	Helfer priorisieren					
	Mit Helfern kommunizieren		Ja	Ja	Ja	Ja
	Helfer registrieren		Ja	Ja	Ja	Ja

- Ohne Alarmierung sollten die HiOrgs dies alles nicht machen, nur bei Alarmierung durch die EL
- Helfer-Kommunikation und Vororganisation kann durch die HiOrgs geleistet werden
- Wer eröffnet die Lage: Immer die EL

4.1.4 Mittlerorganisationen

		WANN				
		GENERELL	Vor dem Einsatz	Zu Beginn des Einsatzes	Während des Einsatzes	Nach dem Einsatz
WAS	Aufgaben einsehen	Ja				
	Aufgaben erstellen				Ja	Ja
	Aufgaben freigeben					Evtl.
	Aufgaben annehmen	Ja				
	Aufgaben verändern				Ja	
	Helfer zuweisen (lassen)/Matchen			Ja		
	Helfer priorisieren			Ja	Ja	
	Mit Helfern kommunizieren	Ja				

- Mittlerorganisation wird nur auf Weisung der EL tätig
- Wer eröffnet die Lage: Immer die EL

4.1.5 Einzelne Personen der Bevölkerung

		WANN				
		GENERELL	Vor dem Einsatz	Zu Beginn des Einsatzes	Während des Einsatzes	Nach dem Einsatz
WAS	Aufgaben einsehen		Nach Anforderung durch das System	Nach Anforderung durch das System	Nach Anforderung durch das System	Aufgaben sollten zeitnah wieder gelöscht werden (Datensparsamkeit)
	Aufgaben annehmen	Ja				
Zusätzlich:	Bedarf melden/ändern/aufheben		System muss Clustering der gemeldeten Bedarfe übernehmen und Zusammenfassung an EL melden, um ggf. übersehene Einsatzschwerpunkte zu erkennen			

- Wer eröffnet die Lage: Immer die EL

4.1.6 SEG SpoHe

		WANN				
		GENERELL	Vor dem Einsatz	Zu Beginn des Einsatzes	Während des Einsatzes	Nach dem Einsatz
WAS	Aufgaben einsehen	Ja				
	Helfer zuweisen (lassen)/Matchen	Ja				
	Helfer sperren	Ja				
	Helfer priorisieren	Ja				
	Mit Helfern kommunizieren	Ja				
	Helfer registrieren	Ja				

- Alle Tätigkeiten dürfen nur auf Anforderung der EL durchgeführt werden. Sobald die SEG-SpoHe aber durch die EL alarmiert wurde, ist eine selbstständige Bearbeitung möglich/gewollt
- Alarmierung durch EL auf der jeweiligen Ebene (möglichst frühe Alarmierung anzustreben)
- Ausbindung der Personen die SEG-SpoHe bilden: insbesondere kommunikative Persönlichkeit relevant, zusätzlich Führungsausbildung (mind. GF) vorteilhaft um mit anderen Führungskräften entsprechend kommunizieren zu können und Verständnis zum KatS mitzubringen.
- Idee die SEG-SpoHe als Regieeinheit umzusetzen, da hier mehr Freiheiten in der Ausgestaltung vorhanden sind und eine Anpassung der Länderverordnungen nicht nötig ist.
- Wer eröffnet die Lage: Immer die EL

4.1.7 OrtsbürgermeisterInnen

		WANN				
		GENERELL	Vor dem Einsatz	Zu Beginn des Einsatzes	Während des Einsatzes	Nach dem Einsatz
WAS	Aufgaben einsehen	Ja				
	Aufgaben erstellen	Ja				
	Aufgaben freigeben	Ja				
	Aufgaben annehmen	Ja				
	Aufgaben verändern	Ja				
	Helfer zuweisen (lassen)/Matchen	Ja				
	Helfer sperren	Ja (Aufgabe kann an vertraute Person delegiert werden)				
	Helfer priorisieren	Ja (Aufgabe kann an vertraute Person delegiert werden)				
	Mit Helfern kommunizieren	Ja (Aufgabe kann an vertraute Person delegiert werden)				
	Helfer registrieren	Ja (Aufgabe kann an vertraute Person delegiert werden)				

- Wer eröffnet die Lage: Immer die EL
- Es wurde besonderer Fokus auf die Ausbildung am System gelegt, durch die sichergestellt werden soll, dass die zuständigen OrtsbürgermeisterInnen in der Lage sind ihren Pflichten nachkommen zu können.
- OrtsbürgermeisterInnen wurde durch ihre Position vor Ort und der Kenntnisse der lokalen Begebenheiten eine besondere Rolle zugesprochen.
- OrtsbürgermeisterInnen sollten vieles können, aber würden die meisten Aufgaben delegieren.
- Die Rolle "OrtsbürgermeisterIn" sieht von Bundesland zu Bundesland und Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich aus. Das müsste bei der Rechtevergabe im System berücksichtigt werden.

5 Resümee für das Projekt

Die Frage nach der Eröffnung der Lage wurde von allen Gruppen identisch beantwortet. Es besteht also ein Konsens in der Gruppe, dass nur die jeweilige EL darüber entscheidet, ob das System gestartet wird, indem eine entsprechende Lage eröffnet wird. Dies entspricht auch der Regelung durch die Landes-Katastrophenschutzgesetze und -verordnungen.

Darüber hinaus wird die Einsatzleitung in der Verantwortung gesehen, das KatHelfer-System zu betreuen. Diese Aufgabe kann (und sollte) der Einschätzung der TN zur Folge durch die Einsatzleitung an weitere Akteure, wie HiOrgs, Ortsbürgermeister:innen, Mittlerorganisationen oder eine SEG SpoHe, delegiert werden können. Insofern sollte es für das KatHelfer-System auf BOS-Seite eine Eingabemaske geben, die unabhängig von einer Stabssoftware genutzt werden kann. Die Möglichkeit eine eingestellte Aufgabe freizugeben, wird dabei in der Kompetenz der Einsatzleitung und der Ortsbürgermeister:innen gesehen.

Als direkte Ansprechpartner zu Beginn und während des Einsatzes wird die Funktion von Ortsbürgermeister:innen, der SEG SpoHe sowie Mittler- und Hilfsorganisationen betont, die in der Lage sein sollten, Einfluss auf das Helfenden-Management zu nehmen. Hierfür würde es im besten Fall einer technischen Lösung auf mobilen Endgeräten bedürfen.